

Kochen und Klettern kommen gut an

Rund 3000 Schüler nutzen die Feriencard / Bei vielen Aktionen ist die Nachfrage höher als das Angebot

VON SUSANNA BAUCH

Am Mittwoch enden die Sommerferien – und damit auch die rund 250 tollen Angebote, die Mädchen und Jungen zwischen sechs und 15 Jahren mit ihrer Feriencard wahrnehmen konnten. Rund 3000 Kinder und Jugendliche – genau ausgezählt wird erst nach den Ferien – haben sich für diesen Sommer für neun Euro die Eintrittskarte für Spiel und Spaß gesichert, 2100 von ihnen haben sich begrenzte Angebote mit Anmeldepflicht ausgesucht. Bei einigen dieser Aktionen war die Nachfrage wieder weitaus höher als das Angebot.

„Zu den Höhepunkten zählen in diesem Jahr vor allem Kinderkochkurse“, sagt Norbert Theil vom Bereich Kinder und Jugend im Haus der Jugend an der Maschstraße. Schon traditionell seien Projekte bei Polizei und Feuerwehr sehr beliebt, auch zum Bau einer Legostadt

habe es überdurchschnittlich viele Anmeldungen gegeben. „Die Hannover-96-Stadiontouren sind ebenfalls ein Renner – die meisten Termine lagen ja auch vor dem Saisonstart“, sagt Theil. Zu den beliebten Programmpunkten gehören darüber hinaus Aktionen in den hannoverschen Museen sowie sämtliche Kletterangebote im Wakitu-Seilgarten. „Egal ob für Kleine, Große oder komplette Familien, die Termine in den Baumwipfeln sind stets im Nu vergeben“, so Theil.

Viele Mädchen und Jungen haben sich auch für sportliche Ausflüge interessiert, sich fürs Reiten oder das Misten und Melken auf dem Stadtteilbauernhof angemeldet. „Und das Meerjungfrauenschwimmen, das wir in diesem Jahr zum ersten Mal im Programm hatten, ist natürlich auch besonders gut angekommen“, betont Norbert Theil. Er schätzt, dass rund 900 Kinder die Feriencard 2015 in erster Linie für den kostenlosen

Besuch der Schwimmbäder genutzt hat – bei überzeugendem Sommerwetter im August ein echter Gewinn auch für die Badbetreiber. Ohne feste Anmeldung und rationierte Platzvergabe konnten die Schüler sich aber auch täglich auf Aktionen in den unterschiedlichen Stadtteilen freuen – und ganz spontan teilnehmen. Mit der Feriencard waren im Sommer sämtliche Altersklassen unterwegs, ein besonderes Angebot konnten sich Zwölf- bis 15-Jährige unter dem Motto „Mein perfekter Ferientag“ herauspicken.

Die Erlebniskarte für die Sommerferien gibt es mittlerweile seit 42 Jahren. „Macht aus euren Ferien etwas Vernünftiges“, schrieb der damalige Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg in das Vorwort des ersten Ferienpasses. In den Anfängen war er ein Projekt zur Kulturförderung, bis Anfang der Neunziger die ersten Mitmachaktionen begannen.



Handarbeit beim Zirkuswagen-Projekt: Filine, Jacob und Robert (v. l.) haben die Holztür im Griff.
Foto: Körner